

Ihre Fragen – Unsere Antworten

Betriebliche Gesundheitsförderung ist doch sicherlich sehr teuer?

Die Betriebliche Gesundheitsförderung kostet Sie vergleichsweise wenig. Beispielsweise können Gesundheitskurse, die sich am „Leitfaden Prävention“ orientieren, über die Krankenkassen bezuschusst werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, 500 Euro pro Mitarbeiter/in für diese Zwecke steuerfrei einzusetzen (vgl. Jahressteuergesetz 2009).

Ihr Betrieb läuft gut und Sie können auch ohne Betriebliche Gesundheitsförderung weiter erfolgreich sein?

Stillstand ist der erste Rückschritt! Gesunde Mitarbeiter entwickeln sich in unserer alternden Gesellschaft immer mehr zum Wettbewerbsfaktor. Und: Durch Betriebliche Gesundheitsförderung zeigen Sie, dass Sie sich um Ihre Angestellten kümmern. Das spornt die Mitarbeiter an und sorgt für noch bessere Ergebnisse.

Der Aufwand ist Ihnen zu groß?

In Absprache mit dem Sportverein wird ein auf Ihr Unternehmen abgestimmtes Programm entwickelt und durchgeführt. Kleine Schritte führen auch zum Erfolg.

Sie gehen davon aus, dass Ihre Mitarbeiter das Programm nicht wollen?

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und informieren Sie sich über die Möglichkeiten detailliert beim Sportverein.

Sie haben keine entsprechenden Räumlichkeiten?

Bewegung ist nicht immer an spezielle Räumlichkeiten gebunden. Durch die Kooperation mit den ortsansässigen Sportvereinen können auch die Räume des Vereins genutzt werden.



Wir geben Ihnen gerne Auskunft

Ihr Sportverein

(Vereinsstempel)

Württembergischer Landessportbund e.V.

Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

Tel.: 0711/28077-176
E-Mail: bgf@wlsb.de
Internet: www.wlsb.de



**Württembergischer
Landessportbund e.V.**



gesund und trainiert
G.U.T.
im Beruf



Betriebliche Gesundheitsförderung im Sportvereinszentrum

Württembergischer  Landessportbund e.V.

Gesunde Mitarbeiter – gesundes Unternehmen

Gesunde Mitarbeiter sind insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) eine unabdingbare Voraussetzung für Produktivität, Qualitätsarbeit und Wettbewerbsfähigkeit – somit auch für den unternehmerischen Erfolg. Denn Gesundheit wirkt sich unmittelbar auf die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter aus. Das WLSB-Projekt „G.U.T. im Beruf“ ist also ein wichtiger Baustein, um auch künftige berufliche Herausforderungen zu meistern. Denn mit „G.U.T.“, also gesund und trainiert, sind die Mitarbeiter für den Wettbewerb bestens gerüstet.



Bei der Planung und Einführung der Betrieblichen Gesundheitsförderung kann der WLSB interessierte Sportvereine und Unternehmen umfassend beraten und nachhaltig unterstützen. Das trifft insbesondere auf das Konzept „Sportvereinszentrum“ zu, das sich mit seinem speziellen Charakter für die Betriebliche Gesundheitsförderung bestens anbietet. Bei der Umsetzung vor Ort sind die lokalen Sportvereine als Partner ideal, um die Mitarbeiter der Unternehmen direkt zu betreuen. Diese Konstellation und die praktische Handhabbarkeit bei der Umsetzung sichert den Vereinen die notwendige konzeptionelle Unterstützung und den Unternehmen eine finanzierbare und attraktive Lösung im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung.



Vorteile für Unternehmen

- Senkung der Arbeitsunfähigkeitstage
- Senkung der Personalfuktuation
- Verbesserung der Mitarbeitermotivation
- Abbau von Konfliktpotenzial
- Verbesserung der allgemeinen Zufriedenheit
- Verbesserung der Fertigungsqualität / der Dienstleistungsqualität
- Bessere Qualität und besserer Service führen zu größerer Kundenzufriedenheit
- „Positives Image“ – Unterstützung eines positiven Bildes des Betriebes

Vorteile für den einzelnen Mitarbeiter

- Verbesserung des Gesundheitszustandes
- Steigerung des Wohlbefindens bei der Arbeit
- Steigerung der Arbeitszufriedenheit
- Verbesserung der Lebensqualität
- Verbesserung des Betriebsklimas

Es wird in Zukunft nicht um die Frage gehen, ob sich Unternehmen betriebliche Gesundheitsförderung leisten können. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird es vielmehr um die Frage gehen, ob sich Unternehmen keine betriebliche Gesundheitsförderung leisten können.

Prof. Dr. Ralf Brand

Ihr Weg mit „G.U.T. im Beruf“

Für die Betriebliche Gesundheitsförderung wird je nach Anforderungen der Betriebe und Ressourcen des Sportvereins ein individuelles Konzept entwickelt. Damit eine langfristige und effektive Kooperation zwischen Unternehmen und Verein zustande kommen kann, ist ein nachvollziehbarer und einleuchtender Ablauf nötig. Im Einzelfall kann dieser Ablauf angepasst bzw. individualisiert werden, grundsätzlich sieht er so aus:

1. Bedarfs-/Bedürfnisanalyse
 - Arbeitsplatzanalyse
 - Befragung der Geschäftsführung und der Mitarbeiter
2. Entwicklung eines individuellen Firmenprogramms
3. Umsetzung des firmeneigenen Programms zur Gesundheitsförderung mit dem Sportverein als Partner vor Ort

Eine effektive Vorgehensweise in der Praxis besteht meist aus verschiedenen Modulen, die in ein Gesamtkonzept der betrieblichen Gesundheitsförderung im jeweiligen Unternehmen eingebunden werden sollten. So können Sportvereine gerade für kleine und mittelständische Unternehmen folgende Angebote einrichten:

- Gesundheitsorientierte Kursangebote, welche die Belastungen der Arbeit ausgleichen und abfedern können
- Fachspezifische Seminare und Workshops (z. B. ausgewogene Ernährung, Stressreduktion, Rückengesundheit)
- Gesundheitsaktionen für die Betriebe (Events, Firmenveranstaltungen)
- Spezielle Arbeitsplatzprogramme (Bewegung in den Pausen, Ergonomie-Checks etc.)
- Einzelberatung zur individuellen Prävention am Arbeitsplatz

Vorteile eines Sportvereinszentrums

- Breite Palette an Gesundheits- und Fitnesssportangeboten
- Speziell ausgebildete Übungsleiter/innen
- Flexible, auf das Arbeitsleben ausgerichtete Trainingszeiten
- Sauna-/Wellnessbereich als Entspannungsmöglichkeiten
- Familiensportfreundliches Konzept, teils sogar mit Kleinkinderbetreuung
- Räume für Schulungen im Gesundheitsbereich